

REDAKTION SCHWETZINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87  
Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85

E-Mail: schwetzingen@rnz.de

3. Spargellauf

Der dritte Schwetzingener Spargellauf wird am 15. April stattfinden. Dabei werden erneut Läufe über fünf und über zehn Kilometer angeboten. Je drei Läufer können über fünf Kilometer auch als Team starten. Die Streckenführung wird wie in den vergangenen Jahren sein: jeweils der erste und letzte Kilometer im Schlossgarten, die Kilometer dazwischen über die Felder in Richtung Ketsch und zurück. Anmeldung ab dem 15. Januar unter [www.spargellauf-schwetzingen.de](http://www.spargellauf-schwetzingen.de).

DIE RNZ GRATULIERT

Alles  Gute!

**Altlußheim.** Helmut Sold, Hauptstraße 112, (24.12. - 72 Jahre) - Gerda Langlotz, Fliederweg 1, (25.12. - 74 Jahre).

**Brühl.** Walter Schlupp, Adolf-Bensinger-Straße 13, (24.12. - 86 Jahre) - Reinhold Knieling, Promenadenweg 20, (24.12. - 82 Jahre) - Ruppert Höhnle, Mozartstraße 15, (24.12. - 85 Jahre) - Maria Mengay, Mannheimer Landstraße 23, (24.12. - 90 Jahre) - Robert Zechmeister, Humboldtstraße 5, (24.12. - 77 Jahre) - Inge Nörenberg, Erzbergerstr. 27, (25.12. - 76 Jahre) - Heinz Kurz, Scheffelstr. 15, (25.12. - 85 Jahre) - Giuseppe Mitaritonna, Schütte-Lanz-Str. 2, (26.12. - 76 Jahre) - Horst Fröhlich, Erzbergerstraße 21, (26.12. - 78 Jahre) - Franz Kern, Adlerstraße 11, (26.12. - 83 Jahre).

**Hockenheim.** Kurt Adlon, Walldorfer Str. 46, (24.12. - 77 Jahre) - Josef Brauchle, Adlerstr. 21, (24.12. - 76 Jahre) - Hans Christ, Gebrüder-Grimm-Straße 5, (24.12. - 73 Jahre) - Johanna Heger, Rathausstraße 8, (25.12. - 97 Jahre) - Rosa Kolk, Altwingertweg 18, (25.12. - 80 Jahre) - Lieselotte Müller, Karl-Theodor-Straße 3, (25.12. - 79 Jahre) - Gerhard Albert, Hebelstraße 5, (25.12. - 74 Jahre) - Ilse Zepp, Max-Planck-Str. 32, (25.12. - 70 Jahre) - Gertrud Altenberger, Ottostraße 32, (26.12. - 81 Jahre) - Vladimir Zimmer, Heinrich-Böll-Straße 117/1, (26.12. - 77 Jahre) - Franz Frey, Dresdner Straße 32, (26.12. - 75 Jahre) - Else Keil, Hubertusstraße 32, (26.12. - 75 Jahre).

**Ketsch.** Anneliese Merkel, Gutenbergstraße 9/1, (24.12. - 78 Jahre) - Herbert Harris, Fichtenstraße 6, (24.12. - 83 Jahre) - Margarete Bartylla, Mannheimer Straße 37, (25.12. - 82 Jahre) - Helena Lee, Stettiner Straße 22, (26.12. - 83 Jahre) - Horst Janusch, Enderlestraße 7, (26.12. - 79 Jahre) - Wilhelm Vogel, Blumenstraße 23, (26.12. - 77 Jahre) - Hermann Helming, Karlsruherstr. 16, (26.12. - 76 Jahre) - Heinz Schwarz, Kolpingstr. 52, (26.12. - 75 Jahre) - Margarethe Schuhmacher, Böttgerstr. 17, (26.12. - 81 Jahre).

**Neulußheim.** Heinz Schulze, Silcherweg 2, (25.12. - 83 Jahre) - Brunhilde Herdle, Tullastraße 15, (25.12. - 77 Jahre).

**Plankstadt.** Margret Ackermann, Lesingstr. 25, (26.12. - 85 Jahre) - Gerhard Seitz, Carl-Benz-Str. 1, (26.12. - 70 Jahre).

**Reilingen.** Dina Schweigert, Im Viehtrieb 13, (25.12. - 84 Jahre) - Christa Kief, Hauptstraße 28, (25.12. - 75 Jahre) - Therese Sturm, Wilhelmstraße 4, (25.12. - 77 Jahre) - Edith Beck, Görlicher Str. 9, (26.12. - 76 Jahre).

**Schwetzingen.** Else Singer, Friedrich-Ebert-Str. 30, (24.12. - 99 Jahre) - Christine Kerner, Mannheimer Str. 81, (24.12. - 87 Jahre) - Karl Worm, Maximilianstr. 4, (24.12. - 81 Jahre) - Helga Keßler, Sudetenring 21, (24.12. - 72 Jahre) - Elfriede Rohloff, Schubertstr. 15, (24.12. - 71 Jahre) - Renate Kehren, Tilsiter Weg 2, (25.12. - 86 Jahre) - Christa Hertlein, Lindenstr. 22, (25.12. - 78 Jahre) - Anna Wisig, Siedlerstr. 53, (25.12. - 78 Jahre) - Maria Gelrot, Scheffelstr. 41, (25.12. - 76 Jahre) - Gernot Neudeck, Sudetenring 11, (25.12. - 75 Jahre) - Heinz Esins, Marktplatz 26, (25.12. - 73 Jahre) - Dieter Schramm, Friedrich-Ebert-Str. 76, (25.12. - 73 Jahre) - Karl Muth, Karlsruher Str. 24, (25.12. - 72 Jahre) - Ute Hardung, Kastanienweg 16, (25.12. - 71 Jahre) - Alfred Kammler, Buchenweg 18, (25.12. - 71 Jahre) - Gerda Frydlewicz, Siedlerstr. 52, (26.12. - 81 Jahre) - Ruth Kislal, Bodelschwinghstr. 10/1, (26.12. - 81 Jahre) - Irmgard Wettengel, Grenzhöfer Str. 12, (26.12. - 70 Jahre).

„Zeichnen ist auch nichts anderes als reden“

Jugendgemeinderätin Annika Frank nimmt als Karikaturistin nicht nur die Weihnachtszeit mit Feder und Papier ins Visier

Von Stefan Kern

**Brühl.** Man kennt sie in der Hufeisengemeinde. Seit vielen Jahren im Jugendgemeinderat aktiv, die längste Zeit davon als Vorsitzende und zurzeit gerade zweite Vorsitzende, hat Annika Frank schon einige Spuren in der Gemeinde hinterlassen. Weniger bekannt dürfte dagegen sein, dass die 20-jährige Kultur- und Wirtschaftsstudentin eine ziemlich spitze Feder hat und es durchaus versteht, Welt und Gesellschaft mit mindestens einem lachenden Auge aufs Korn zu nehmen.

Angefangen hat das mit dem Zeichnen schon mit fünf oder sechs Jahren. Im Gespräch erinnert sich Frank noch gut an die ersten Zeichnungen. Nicht so perfekt wie heute, aber schon ziemlich frech und manchmal fast etwas böse. Wie genau sie auf die Idee kam, weiß sie gar nicht mehr. Doch irgendwie war ihr der zeichnerische Kommentar immer gleichbedeutend mit dem gesprochenen Wort. „Zeichnen ist auch nichts anderes als Reden.“

Und manchmal scheint sie bestimmte Dinge auf dem Blatt Papier besser auf den Punkt bringen zu können. Trotzdem will sie das Ganze jetzt nicht zu hoch hängen. „Es macht einfach Spaß.“ Und dass dem so ist, belegen ihre Weihnachtskarikaturen. So etwa die Weihnachtsgans, der Rollentausch zwischen Weihnachtsmann und Osterhase oder die Sache mit der roten Nase und ganz neuen Aufgaben, das ist einfach Klasse. Nur wenige Striche auf



Sie wünschen frohe Weihnachten: Die junge Karikaturistin Annika Frank und ihr Eichhörnchen. Fotos: privat

dem Papier und der Betrachter kann nicht anders als lächeln.

Angesichts dieses Talents ist Frank in ihrem Umfeld übrigens zur Zeichnerin

schlechthin geworden. Kein Geburtstag, kaum ein Anlass im Freundeskreis, der von ihr nicht zeichnerisch festgehalten oder angekündigt werden muss. Figuren,

die immer wieder auftauchen, sind kleine Schweine und Eintagsfliegen, die die Welt genießen und meist später bezahlen. Darüber hinaus nimmt sie auch immer wieder an Wettbewerben nicht nur hierzulande, sondern auch in der Schweiz und Österreich teil. Und es erübrigt sich fast zu schreiben, dass sie eigentlich immer vordere Plätze belegt. Sie hat viel zeichnerisches Talent und die nötige Portion Frechheit in sich, auch wenn man dies hinter ihrem Lächeln kaum vermuten mag.

Ob die Sache jedoch auch beruflich eine Rolle spielen wird, steht für sie noch in den Sternen. Sie hat viele Interessen, singt in der Band „Rosinensturm“, auch hier hat sie übrigens alle Texte selbst geschrieben - und sieht sich hauptberuflich bisher in der Fernsehwelt, gern auch vor der Kamera.

Karikaturen haben bei ihr übrigens nichts mit Ablehnung zu tun. Im Gegenteil, meist mag sie das, was sie sich da mit Feder und Papier ins Visier nimmt. Weihnachten mag sie zum Beispiel sehr. Vor allem die Vorweihnachtszeit hat es ihr angetan. Plätzchen backen, Glühwein trinken und Adventskalender stehen bei ihr hoch im Kurs. Neben zeichnen, singen, leben und studieren kocht sie allem Anschein nach auch noch ziemlich gut. Immerhin ist sie seit zwei Jahren für das familiäre Weihnachtsmenü verantwortlich. Aber Weihnachtsgänse stehen dieses Jahr allerdings nicht auf dem Menüplan...



Viel Esprit haben diese Weihnachtskarikaturen von Annika Frank. Die vielseitige junge Frau macht also nicht nur als Jugendgemeinderätin von sich reden.

Neuer Phoneguide zur Stadt und zum Schloss

Überarbeitete und erweiterte Version bietet ein unterhaltsames Hörerlebnis - Flyer erhältlich

**Schwetzingen.** (stek) Wer sich über die Sehenswürdigkeiten der Stadt informieren will, dem steht nun auch eine ausführliche mobile Hörführung zur Verfügung. Benötigt wird vor Ort ein Handy oder zu Hause ein Festnetztelefon. Dabei fallen lediglich die üblichen Kosten für ein Telefonat ins deutsche Festnetz an.

Schon 2009 hatten Stadt und Land gemeinsam mit Musikproduzent David Heintz eine Hörführung konzipiert, die

sieben Stationen umfasste. Nun ist der Phoneguide „Schwetzingen hören!“ überarbeitet und erweitert worden: Jeweils zwölf Beiträge informieren über die Sehenswürdigkeiten in der Stadt sowie über das Schloss und den Schlossgarten.

Die Texte wurden von Fachleuten verfasst und dann von Heintz vertont. Untermalt mit Musik und entsprechenden Hintergrundgeräuschen, erwartet den Hörer ein informatives, authenti-

sches und unterhaltsames Hörerlebnis.

Die einzelnen Beiträge können unter [www.pa-g.de/schwetzingen](http://www.pa-g.de/schwetzingen) bzw. unter der Rufnummer 06202 5781, an die jeweilige Kennziffer der einzelnen Station angehängt wird, abgerufen werden.

Zum neuen Phoneguide ist ein Flyer mit allen Informationen bei der Stadtinfo, an der Schlosskasse und im Internet unter [www.schloss-schwetzingen.de](http://www.schloss-schwetzingen.de) oder [www.schwetzingen.de](http://www.schwetzingen.de) erhältlich.

Weihnachten ist mehr als Kommerz

Beim Gottesdienst des Hebel-Gymnasiums in St. Maria stand Besinnung aufs Eigentliche im Fokus

**Schwetzingen.** (stek) Draußen tobt der weihnachtliche Trubel. Die Straßen und Geschäfte sind voll, das Schwungrad Konsum läuft, fast überall duftet es nach Glühwein und heißen Maronen und der Gedanke an eine besinnliche Weihnachtszeit erscheint doch eher fern.

Ganz anders in der Kirche St. Maria, die dieses Jahr der Ort für den alljährlichen Weihnachtsgottesdienst des Hebel-

Gymnasiums war. Keine vorweihnachtliche Zeitverkürzung, sondern Besinnung auf das Eigentliche. Ein Moment der Ruhe und Nachdenklichkeit über diese Welt, die aus christlicher Sicht immer noch allzu ungerecht erscheint.

Die Schüler und Lehrer des Gymnasiums haben einiges auf die Beine gestellt, um diesem alljährlichen Trubel ein paar nachdenkliche Momente abzutrot-

zen. Schulband, Schulchor, Psalme, Orgel, Schriftlesung, Gebete und Fürbiten, um nur einige der Programmpunkte zu nennen.

Angelehnt bei der Geschichte Marias, dieser „armen aber auserwählten Frau“, entwarfen Schüler und Lehrer ein Bild einer solidarischen und damit auch gerechteren und friedlicheren Gesellschaft. In der Kommerz nicht alles sei, die Schere zwischen armen und reichen Menschen nicht weiter aufgehen und Weihnachten eben nicht unter dem Baum entschieden werde, sondern in der Krippe. Es berührte, wie die Hebel-Schüler die solidarische Ethik dieses Festes und im Endeffekt auch der Bibel in den Vordergrund stellten. Ja, auch diese uralten Rituale und Texte haben brandaktuelle Inhalte und taugen nach wie vor auch für moderne Gesellschaften als Spiegel.

Geradezu perfekt zu dem religiös-philosophischen Gedankengebäude passte die Musik. Das herrliche „Ave Maria“, neben dem Song „Imagine“ und Weihnachtsliedern wie „Stille Nacht, Heilige Nacht“ schufen in dem Kirchenschiff genau die Atmosphäre, die ansonsten im öffentlichen Raum kaum aufkommen mag und so ziemlich alle Besucher des Gottesdienstes schienen genau dies ausgiebig zu genießen.



Schulband und Schulchor gestalteten den traditionellen Weihnachtsgottesdienst des Hebel-Gymnasiums, der in diesem Jahr in der Kirche St. Maria stattfand. Foto: Lenhardt

FILMSPIEGEL

**Das Luxor-Kino, Telefon 06202 3360, zeigt heute:** 11, 13 und 15 Uhr „Alvin und die Chipmunks 3“; 13 Uhr „Der gestiefelte Kater 3D“; 11 und 15 Uhr „Der gestiefelte Kater“. **Das Programm am Sonntag:** 18.30, 21 und 23.30 Uhr „Sherlock Holmes Spiel im Schatten“; 14.30 und 16.30 Uhr „Alvin und die Chipmunks 3“; 18.30, 21 und 23.30 Uhr „Rubbel die Katz“; 16.30 Uhr „Der gestiefelte Kater 3D“; 14.30 Uhr „Der gestiefelte Kater“; Doppelprogramm: 21 Uhr „Sherlock Holmes 2“ und „Rubbel die Katz“. **Das Programm am Montag:** 21.30 Uhr „Sherlock Holmes Spiel im Schatten“; 11, 13, 15 und 17 Uhr „Alvin und die Chipmunks 3“; 19 Uhr „Rubbel die Katz“; 13 und 17 Uhr „Der gestiefelte Kater 3D“; 11 und 15 Uhr „Der gestiefelte Kater“; 21.15 Uhr „Sneak Preview“; 19 Uhr Großes Kino - Kleiner Preis „Aushilfsgangster“.

HOCKENHEIM

„Chako“ kommt

„Schäni B'scherung - Proschd Neijoahr“ heißt das Programm von Christian „Chako“ Habekost, mit dem der Kabarettist am 5. Januar, 20 Uhr, in der Stadthalle gastiert.

Karten sind im Vorverkauf zum Preis von 24,50 bis 29,50 Euro bei der Stadthalle, Telefon 0205 21190, per E-Mail: [kartenvorverkauf@stadthalle-hockenheim.de](mailto:kartenvorverkauf@stadthalle-hockenheim.de), im Internet unter [www.stadthalle-hockenheim.de](http://www.stadthalle-hockenheim.de) sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse erhältlich.

OFTERSHEIMER TERMINE

**Apothekennotdienst.** Am Samstag Stadt-Apotheke, Hockenheim, Heidelberger Straße 11, Tel. 06205/4277. Am Sonntag Luisen-Apotheke, Plankstadt, Luisenstraße 26, Tel. 06202/4727 und Sonnen-Apotheke, Reilingen, Kolpingstraße 2, Tel. 06205/4303. Am Montag Mayerhof-Apotheke, Schwetzingen, Mannheimer Straße 43-45, Tel. 06202/21808.

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:** Sa. Dr. Wolfgang Lenz, Im Alttrott 8, Plankstadt, Tel.: 06202/29766. So. Dr. Jens Mursa, Mannheimer Straße 27, Oftersheim, Tel.: 06202/53823. Mo. Dr. Sonja Kinzel, Hauptstraße 112, Altlußheim, Tel.: 06205/33169. Jeweils von 10 bis 12 Uhr, darüber hinaus nur in dringenden Notfällen telefonisch erreichbar.

**Ärztlicher Notfalldienst:** Schwetzingen, Markgrafenstraße 2/9, Tel. 19292. Rettungswagen Tel. 19222.

**Evangelische Kirchengemeinde.** Samstag (Heiligabend) 15 Uhr Mini-Gottesdienst. Der Familiengottesdienst mit Krippenspiel beginnt um 16.30 Uhr. 22 Uhr Christmette, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. 10 Uhr Sonntag Gesamtgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Posaunenchor. Am Montag beginnt um 10 Uhr ein Weihnachtsgottesdienst. Der Kirchenchor übernimmt die musikalische Gestaltung.

**Katholische Pfarngemeinde.** Am Samstag findet um 16 Uhr die Kinderkrippenfeier mit Übergabe des Friedenslichtes und Abgabe der Opferkästchen statt. Um 21 Uhr beginnt die Christmette mit Adveniat-Kollekte. Am Sonntag, Weihnachten, findet um 10 Uhr eine Eucharistiefeier mit Adveniat-Kollekte statt. Montag, 2. Weihnachtstag, 18.30 Uhr Eucharistiefeier.